

Regenüberlaufkanal im Feuerbachtal

Das Tiefbauamt berichtete im Bezirksbeirat Mühlhausen über Planung und Bau des 3,5 Millionen Euro teuren Projekts.

Von Iris Frey

Als Vertreter des Tiefbauamts erläuterte Ekkehardt Schäfer den Mitgliedern des Bezirksbeirats Mühlhausen, wie und wo der neue Regenüberlaufkanal im Feuerbachtal in der Bachhalde geplant sei. Das Bauwerk soll rund 3,5 Millionen Euro kosten und im Feuerbachtal unweit der letzten Bebauung in der Bachhalde entstehen. Das Einzugsgebiet für den neuen Regenüberlaufkanal umfasst nach Angaben Schäfers eine Fläche von 21,9 Hektar. Der Kanal soll einen maximalen Mischwasserzufluss von 3107 Liter pro Sekunde und ein Stauvolumen von 1200 Kubikmetern aufweisen. Der Rohrdurchmesser beträgt 2,6 bis 3,2 Meter. Die Bauzeit ist von Herbst dieses Jahres bis Herbst 2023 vorgesehen.

Laut Bezirksvorsteher Ralf Bohlmann hat die Baumaßnahme nichts mit dem Hochwasserschutz für das Feuerbachtal und Mühlhausen zu tun. Es gehe dabei lediglich um eine Ertüchtigung des Kanals. So sei auch der Querschnitt der Leitung gering. Er würde damit nicht die Wassermengen von Hochwasser fassen. Es sei zwar eine gewisse Ableitung des Wassers möglich, so der Bezirks-



Im blau umrandeten Bereich soll der Regenüberlaufkanal in Mühlhausen zur Ertüchtigung des Kanals gebaut werden.

Foto: Landeshauptstadt Stuttgart (2)

vorsteher. Aber der Kanal sei nicht in der Lage, Hochwasserfluten zu verarbeiten. Allerdings könne er Schmutz und Dreck abhalten.

Unweit der Stelle gab es vor nicht allzu langer Zeit bereits den Bau eines 100 Meter langen Regenüberlaufkanals mit einem Einzugsgebiet von 36 Hektar und einem Zufluss

von 3556 Liter pro Sekunde sowie einem Stauvolumen von 650 Kubikmeter. Im Jahr 2016 wurde auf Höhe der Mönchfeldstraße 60 ein entsprechendes Trennbauwerk gebaut. Das Projekt kostete damals nach Angaben der Stadt Stuttgart insgesamt 3,6 Millionen Euro. Der Regenüberlaufkanal hat einen

alten Überlauf ersetzt. Dabei wurde das Wasser unter dem Eschbachwald zum Feuerbach durchgeleitet und dann zum Stollen und zum Klärwerk Mühlhausen. Ebenfalls gebaut wurde ein Betriebsgebäude für Messeinrichtungen.

Die Bauarbeiten für den Regenüberlaufkanal sind im vierten Quartal dieses Jahres vorgesehen. Im Feuerbachtal und den angrenzenden Bereichen in Mühlhausen erhoffen sich die Anwohner Maßnahmen gegen Hochwasser – insbesondere seit dem 7. Juni 2018, als in Mühlhausen abends ein Starkregen niedergegangen war und den Pegel des Feuerbachs in Windeseile so hatte ansteigen lassen, dass er sich als riesige Flutwelle über Alt-Mühlhausen ergoss. Auch von den oberen Bereichen an den Hängen Mühlhausens strömte das Wasser vom Meierberg. Keller wurden überflutet, Autos weggeschwemmt.

Die Bauzeit für das Projekt soll etwa zwei Jahre dauern. Baustart soll kommenden Herbst sein.

Die Stadt arbeitete in der Folge ein Hochwasserschutzkonzept aus, das im Herbst im Bezirksbeirat Mühlhausen vorgestellt wurde. Es wurde angekündigt, dass die Seitenwände der Rinne des Feuerbachs erhöht werden sollen. Noch fehlt eine konkrete Umsetzung. Die Stadt hat lediglich angekündigt, dass sie bei Bedarf mit den betroffenen Anwohnern spricht.